

Lust und Karma



der Welterschöpfung. Brahma ist geschlechtslos, hat keine Formen und keine Namen. Brahma ist das neutrale Element der Welt. Aus diesem Element ist alles, was wir heute kennen, entstanden.

Wir kommen auf diese Welt, mal in einem männlichen Körper, mal in einem weiblichen, und bringen mehrere Aufgaben mit, die wir hier erledigen sollten. Die Seele wird im Körper eines neuen Menschen auf die Erde geschickt, um unter anderem auch die Kraft der Sexualität neu und in allen Facetten zu erleben.

Die alte Reinkarnationslehre sagt uns, dass der Mensch nach seinem Tod nicht vergoltene Taten sammelt und wiedergeboren wird. Die Seele wandert in einen neuen, für sie bestimmten Körper – leider können wir uns diesen nicht aussuchen. Sie bekommt eine neue Umgebung, eine bestimmte Familie, abhängig von den Themen, die sie noch zu erleben und zu erledigen hat. Das Gesetz des Karmas bindet

Karma ist eine Energiesuppe der Gefühle und der Taten aus den Vorleben sowie aus dem derzeitigen Leben. Es ist eine Mischung aus Hormonen, Erfahrungen und Gefühlen, Leiden und Siegen über sich selbst. Das gleiche gilt für die Sexualität. Sex ist eine durch das Karma bedingte Sache, und Lust stellt eine der wichtigsten Lebenserfahrungen und -aufgaben dar. Wie Sie diese Aufgabe erfüllen, hängt nur von Ihnen selbst ab. Viel oder wenig Sex, gut oder schlecht, lange oder kurz: All das bestimmt unser Karma.

Alles was wir hier tun, hat früher oder später eine Auswirkung. Was wir heute gesät haben, werden wir irgendwann ernten. Haben wir beispielsweise früher unser Sexleben nicht ausgelebt, geraten wir heute oft in Situationen, wo wir dieses Thema nachholen müssen. Außerdem gibt es auch karmische Beziehungen zwischen uns, die uns die Gelegenheit geben, unsere Liebeslust sinnlich zu erleben. Man trifft im Leben mehrere Seelen wieder, die eine Karmabeziehung mit uns haben. Eine Seelenpartnerschaft entstammt dabei aus unserem Vorleben.

Durch die Wiedergeburt kommen wir immer wieder auf diese Welt, in verschiedenen Gestalten und mit verschiedenen Geschlechtern. Meiner Meinung nach tragen wir die Dualität auch heute in uns und können uns männlich oder weiblich entfalten. In Indien steht Brahma für den Ursprung

die Seele so lange an die irdische Existenz, bis alle ihre Taten vergolten sind und bis sie alle Lernaufgaben erledigt hat.

Was Liebe und Beziehungen angeht, gibt es mehrere unterschiedliche Vorstellungen. Die sexuelle Vereinigung wird als größter Teil der Liebe angesehen und ist vom Thema Beziehung nicht wegzudenken. Es ist die Natur der Frau, die Männer zu verführen und die Natur des Mannes, schwach zu werden. In meiner Arbeit verwende ich eine sehr interessante Aussage, welche die Charaktere der beiden Geschlechter beschreibt: „Es gibt zwei vertauschte Eigenschaften bei Mann und Frau. Jede Frau sucht bei dem Mann Mut und Stärke, wobei sie die Mutigere ist. Jeder Mann sucht bei Frauen Ängste und Scheu, wobei er selbst diese beiden Eigenschaften besitzt.“ In der Astrologie steht das 8. Haus im Horoskop für Karma und Sexualität zugleich, was zeigt, wie eng die beiden Begriffe in Beziehung stehen. Ebenso ist unser Sternzeichen von unserem Karma bestimmt und verleiht unserem Liebesleben seine spezielle Note.

Vadim Tschenze

Medienkartenleger, Wahrsager, Heiler und Autor

☎ 0041 (0) 71 670 17 85

www.vadimtschenze.ch